



Landeshauptstadt München, Direktorium
Tal 13, 80331 München

An alle

Mitglieder des BA 3 und

Behörden

Vorsitzende

Dr. Svenja Jarchow-Pongratz

1. stellv. Vors. Gerhard Pischel

2. stellv. Vors. Gesche Hoffmann-Weiss

Geschäftsstelle:

Tal 13, 80331 München

Telefon: 2280 2666

Telefax: 2280 2674

E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, 18.11.2020

**Niederschrift der öffentlichen Sitzung des
Bezirkssausschusses 3 Maxvorstadt am 17.11.2020
St. Markus, Gabelsbergerstraße 6**

Beginn: 19.32 Uhr

Ende: 21.55 Uhr

Vorsitzende: Frau Dr. Jarchow-Pongratz

Protokoll: Frau Grüninger

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Zusätzlich aufgenommen werden die Tagesordnungspunkte der Tischvorlage.

Abstimmungsergebnis: Der ergänzten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt

3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Abstimmungsergebnis: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt

4. Fragen an die Polizei

Die Polizei ist coronabedingt angewiesen, vorläufig keine BA-Sitzungen mehr zu besuchen.

Frau Dr. Jarchow-Pongratz wird Fragen und Antworten per Mail weitergeben.

5. Bürgeranliegen

5.1 Der Bürger hat das Wort

5.2 Bürgerpost an den BA 3

5.2.1 Grüne Welle für Radfahrende in der Blütenburg-/Karlstraße

Bürgeranliegen vom 30.09.2020

Der UA schlägt vor, die Fragen des Bürgers an die LH München zur Prüfung und eventuellen Einarbeitung in die Umbaupläne der Karlstraße weiterzuleiten und den o.g. Sachverhalt dem Bürger mitzuteilen. Herr Lang plädiert dafür, den Vorschlag von Bodenwellen (werden nicht mehr eingebaut, problematisch u.a. für Rettungsfahrzeuge) auszunehmen.

Abstimmungsergebnis: Dem so ergänzten UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

5.2.2 Haltverbote wegen Baustelle Schellingstraße 57

Bürgeranliegen vom 02.10.2020

Die Nachfrage im KVR ergab, dass die Baustellengenehmigung nur bis zum 06.11.2020 erteilt wurde. Das KVR wird tätig und erwirkt eine Verlängerung. Zuständig für die Kontrollen von Baustellen ist die Bezirksinspektion.

Der UA wünscht sich Auskunft darüber, wie generell die Kontrollen durch die Bezirksinspektion erfolgen und ob bei einer ungenehmigten Weiternutzung des öffentlichen Verkehrsgrunds für Baustelleneinrichtungen Sanktionen verhängt werden.

Der Bürger soll dazu ein entsprechendes Schreiben der Stadt erhalten.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

5.2.3 Durchgangsverkehr in der Zieblandstraße

Bürgeranliegen vom 06.10.2020

Der UA spricht sich einstimmig gegen die Einführung einer Einbahnstraße und für die Einrichtung einer Fahrradstraße aus und schlägt daher vor, das Anliegen ans KVR mit der Bitte der Prüfung auf Einrichtung einer Fahrradstraße weiterzuleiten. Der Bürgerin ist entsprechend zu antworten.

Abstimmungsergebnis: Den UA-Vorschlägen wird mehrheitlich zugestimmt

5.2.4 Fortbestand der Pop-Up-Radwege in der Theresien- und Gabelsbergerstraße

Bürgeranliegen vom 08. und 22.10.2020

Dass die Pop-Up-Radwege im Stadtrat abgelehnt wurden, wird im UA mehrheitlich mit Bedauern und Unverständnis zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird mehrheitlich zugestimmt

5.2.5 Erhaltungssatzung Josephsplatz, Bürgeranliegen vom 12.10.2020

Die Erhaltungssatzung gilt noch bis 20.07.2022. Hier sollte der BA rechtzeitig eine Verlängerung beantragen. Frau Dr. Jarchow berichtet, dass die Prüfung durch die Stadtverwaltung im Frühjahr 2021 bereits geplant ist.

Der Bürger wird entsprechend informiert.

Abstimmungsergebnis: Dem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

5.2.6 Georg-Elser-Platz: Maßnahmen gegen Abstellen von Rollern und Fahrrädern;

Institutionen in der Maxvorstadt laut Eigenwerbung in „Schwabing“,

Bürgeranliegen vom 11.10.2020

Frau Eck wird der Bürgerin die E-Mail-Adresse mitteilen, unter der störend abgestellte E-Roller gemeldet werden können. Die „Musikakademie Schwabing“ erklärte bei früherer Gelegenheit gegenüber BA-Mitgliedern, „Schwabing“ sei eben Teil ihres Namens.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

5.2.6a Beachtung des Schutzes des Stadtbezirksnamens

Ein ehemaliger BA-Vorsitzender weist darauf hin, dass auf Infoschildern für Fernwärme-Maßnahmen als Ortsangabe „Schwabing-Ost“ steht. Er schlägt vor, die Stadtwerke München zu kontaktieren, um darauf hinzuweisen, dass es sich um die Maxvorstadt handelt, und nicht um „Schwabing-Ost“. Frau Eck wird sich mit der SWM in Verbindung setzen und im Anschluss den früheren Vorsitzenden unterrichten.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

5.2.7 Zeitlich befristete Lieferzone für Netto-Markt in der Hiltenspergerstraße

Bürgeranliegen vom 20.10.2020

Frau Eck wird telefonisch Kontakt mit dem Leiter des Netto-Marktes aufnehmen. Er soll darauf hinzuwirken, dass die bereits bestehende Lieferzone tatsächlich genutzt wird, auch wenn dafür rangiert werden muss.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

5.2.8 Zustand des Alten Botanischen Gartens, Bürgeranliegen vom 23.10.2020

Herr Lang bittet darum, künftig bei den Bürgern, die sich an den BA wenden, die Anschrift abzufragen, da eigentlich nur Anliegen von Bewohnern der Maxvorstadt abgehandelt werden müssen. Er berichtet, dass der Food Truck das Essen nur in Plastikgeschirr ausgeben kann, da es vor Ort keine Spülmöglichkeit gibt. Auf dem Platz wurden 2 große und 2-3 kleine Mülleimer aufgestellt. Gegen Ende der Ausgabe geht das Personal den Umkreis ab und sammelt den Müll in Tüten ein. Herr Lang konnte zudem vor Ort keine Vermüllung feststellen. Demnächst wird der Food Truck ohnehin an einen anderen Standort (ehemalige Apotheke im Hauptbahnhof) umziehen.

Die Leiterin des Spielhauses kann die im Bürgerschreiben beschriebenen Zustände (Spritzen auf dem Spielplatz) nicht bestätigen. Die Bürgerin wird entsprechend informiert.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

5.2.9 Zwei-Richtungs-Radverkehr in der Gabelsbergerstraße

Bürgeranliegen vom 23.10.2020

Der UA verweist auf den Radentscheid, der die Planungen für die Gabelsbergerstraße und den geplanten Zweirichtungsverkehr für ungültig erklären ließ. Es muss neu geplant werden.

Herr Popp stellt richtig, dass die Einführung des gegenläufigen Radverkehrs nicht nur wegen des Radentscheids stockt: An einigen Stellen sei die Gabelsbergerstraße dafür nicht breit genug. Herr Lang bittet darum, dem Bürger auch mitzuteilen, dass er trotzdem nicht auf dem Gehweg radeln sollte. Frau Eck antwortet dem Bürger.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

5.2.10 Verbesserungen für Radverkehr Ecke Karlstraße/Dachauer Straße

Bürgeranliegen vom 23.10.2020

Frau Eck nimmt Kontakt mit der Antragstellerin und klärt, ob sie konkrete Forderungen oder Vorschläge hat. In diesem Fall wird sich der UA wieder mit dem Thema befassen.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

5.2.11 Schrotträder und Missachtung des Halteverbots im Steinickeweg

Bürgeranliegen vom 27.10.2020

Frau Eck klärt, ob es sich um öffentlichen oder um Privatgrund handelt. Je nach Ergebnis wird entweder die Stadt oder die Hausverwaltung zum Entfernen der Räder aufgefordert.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

5.2.12 „Fahrradstraße“ Tengstraße, Bürgeranliegen vom 22.10.2020

Der extreme Parkdruck in diesem Bereich wird durch dieses Parkverhalten deutlich. Der UA schlägt vor, dass Frau Eck per Mail bei der Polizei nachfragt, ob Falschparken in der Fahrradstraße sanktioniert wird.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

5.2.13 Umbau Kreuzung Winzerer-/Schellingstraße und Winzerer-/Görresstraße

Bürgeranliegen vom 28.10.2020

Der Umbau der Kreuzungen wurde wie geplant und seinerzeit vom BA auch so befürwortet umgesetzt. Es besteht tatsächlich kein Zebrastreifen in der Winzererstraße. Herr Mittag berichtet dass damals Ortstermine mit der Stadtverwaltung stattfanden. Dabei stellte sich heraus, dass die Fußgängerfrequenz an den Kreuzungen für die Einrichtung eines Zebrastreifens nicht ausreicht. Da die Umbaumaßnahmen erst vor kurzem beendet wurden, schlägt der UA vor, die Situation erstmals noch zu beobachten und dann eventuell entsprechende Änderungen zu fordern. Frau Eck antwortet der Bürgerin.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

5.3 Vorstellungen und Berichte

Frau Dr. Jarchow begrüßt Frau Gotsis als neue Leiterin der BA-Geschäftsstelle und neue Ansprechperson für den BA 3 herzlich im Gremium.

6. Antworten der Stadtverwaltung auf Anträge und Anfragen des BA

6.1 Zweckentfremdungen in der Maxvorstadt

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00603 vom 18.08.2020

Das Antwortschreiben wird im UA als viel zu vage und nicht befriedigend empfunden.

Frau Dr. Jarchow hat eine ganze Reihe von Nachfragen und will deshalb in Absprache mit Herrn Lang in Form eines erneuten Antrags für die nächste BA-Sitzung nachfassen. Wer als Bürger*in über die Online-Plattform einen Leerstand meldet, erhält keine Informationen zum Sachstand. Frau Hergarten möchte deshalb in den Antrag auch die Forderung nach mehr Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit aufnehmen lassen.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt.

Der Sprecher der Mietergemeinschaft Türkenstr. 50 begrüßt, dass BA sich in das komplizierte Thema einarbeitet.

6.2 Lärmbelästigung durch Gastronomie in der Türken- und Adalbertstraße,

Antwort auf weitergeleitetes Bürgeranliegen (TOP A 5.2.4/09 2020)

6.3 Ampelschaltung Stiglmaierplatz,

Antwort auf weitergeleitetes Bürgeranliegen (TOP A 5.2.3/09 2020)

6.4 Digitale Bereitstellung von Planunterlagen

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00399 vom 21.07.2020

6.5 Freischankflächen auf Parkplätzen in der Schellingstraße

Antwort auf Bürgeranliegen (TOP A 5.2.10/10 2020)

- 6.6 Lärmbelästigung im Arnulfpark
Antwort auf weitergeleitetes Bürgeranliegen (TOP A 5.2.1 07/2020)
- 6.7 Lärmterror an der Baustelle Nymphenburger Straße 64
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00397 vom 21.07.2020
- 6.8 Instandsetzung von Fußwegen, Treppen und Rampen im Kunstareal
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00046 vom 26.05.2020
- 6.9 Sicherheit für Fahrgäste und Radfahrer an der Übergangshaltestelle Brienner Straße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00403 vom 21.07.2020
- 6.10 Grüne Infrastruktur (Dachbegrünung) für die Maxvorstadt
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00396 vom 21.07.2020
Laut Schulbauabteilung wären acht Objekte prinzipiell ohne eine wirtschaftliche Bewertung für eine Dachbegrünung geeignet. Laut Kommunalreferat wären zwei Objekte geeignet. Frau Krieger fragt nach, um welche Objekte es sich jeweils handelt und wann mit einer wirtschaftlichen Bewertung zu rechnen sei.
- 6.11 Aufstellung zusätzlicher Mülleimer auf dem Josephsplatz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00604 vom 18.08.2020
- 6.12 Verkehrssituation Dachauer Straße/Sandstraße
Antwort auf Bürgeranliegen (TOP A 5.2.7/08 2020)
- 6.13 Lärmbelästigung und exzessive Bestuhlung durch Bar in der Luisenstraße
Antwort auf Bürgeranliegen (TOP A 5.2.2/10 2020)
- 6.14 Jeder Baum zählt – Vorschläge für Baumpflanzungen in der Maxvorstadt: Kreittmayrstraße
Antwort auf BA-Schreiben (TOP A 5.2.7/10 2020)
- 6.15 Fußgängersicherheit Baustelle Neureutherstraße 16
Antwort auf Bürgeranliegen (TOP A 5.2.3/10 2020)

Von den Unterrichtungen unter A 6 wurde Kenntnis genommen.

7. Berichte

- 7.1 Rechtsextremismusbeauftragter
Herr Detert berichtet von einem Treffen mit der Fachstelle Rechtsextremismus: Die Übergänge zwischen Corona-Leugnern, Esoterikern und dem rechtsextremen Spektrum sind fließend, wobei es bisher in der Maxvorstadt kaum Aktionen gab. BA-Mitglieder, denen einschlägige Flyer oder Aufkleber auffallen, sollen sich an Herrn Detert wenden, der die Hinweise dann an die Fachstelle weitergibt.
- 7.2 Ansprechpartner für Mieterfragen
Herr Jakob begrüßt, dass für Dezember ein gemeinsamer Antrag zur Zweckentfremdung von Wohnraum geplant ist.

B Klima, Umwelt und Planung

1. Anträge

- 1.1 Antrag Grüne vom 02.11.2020
Reform der Stellplatzsatzung schnell umsetzen
Im UA wurde der Antrag bei Stimmengleichheit abgelehnt.
Im BA sprechen sich die Grünen für eine Flexibilisierung der Stellplatzsatzung aus, um der LBK mehr Spielraum bei der Festlegung der erforderlichen Stellplätze pro neu gebauter Wohnung zu geben. Der jetzt bestehende Zwang zur Schaffung von Stellplätzen verteuere Bauvorhaben und in der Konsequenz die Mieten massiv. Wenn weniger Stellplätze geschaffen werden müssen, könnten Tiefgaragen auf den Bereich unter den Neubauten beschränkt werden, so dass weniger Freiflächen betroffen sind und mehr Bäume in den Innenhöfen erhalten werden können. Frau Gehling nennt als Beispiel das Studentenwohnheim in der Heißstr. 14 (s. TOP B 2.1.8 und 3.1.2). Die Maxvorstadt als dicht bebautes Innenstadtviertel müsse hier Vorreiter sein, zumal jetzt schon Tiefgaragen leer stehen und der Stellplatzbedarf mittelfristig sinken wird.
Die SPD verweist auf die Zuständigkeit des Stadtrats und lehnt den Antrag daher ab. Die CSU betont, dass der Stellplatzbedarf in der Maxvorstadt momentan noch stark steigt und bei weitem nicht gedeckt ist. Herr Zenger spricht sich für die Schaffung von mehr

Tiefgaragenstellplätzen aus, weil gerade dadurch Parkflächen im Straßenraum entbehrlich und damit Platz für Begrünungsmaßnahmen geschaffen werde, die allen zugute kämen.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt

1.2 Antrag Grüne vom 28.09.2020

Runder Tisch mit Google, vertagt aus 10.2020

Der UA empfiehlt Zustimmung zum Antrag mit folgenden Änderungen:

- Es wird ein fraktionsübergreifender Antrag.
- Das wichtigste Anliegen des BA soll Wohnungsbau sein
- Punkt 4 wird herausgenommen und stattdessen folgende Frage gestellt: Welche Möglichkeiten sieht Google, sich im sozialen und kulturellen Bereich in der Maxvorstadt zu engagieren?

Abstimmungsergebnis: Der entsprechend abgeänderte Antrag wird einstimmig beschlossen

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Bauvorhaben

2.1.1 Baulisten der LBK: 40., 41., 42., 43., 44. KW

2.1.2 WEB-Listen der LBK: 38., 39., 40., 41., 42. KW

2.1.3 Barer Straße 77 – TEKUR, Umbau, Sanierung und Nutzungsänderung VGB sowie Neubau eines Rückgebäudes mit Tiefgarage (hier: Zusammenlegung zweier Wohnungen im 2. OG RGB zu einer Wohneinheit)

Der UA schlägt vor, die Zusammenlegung der Wohnungen abzulehnen. Im Geltungsbereich einer Erhaltungssatzung könne es nicht hingenommen werden, dass immer mehr großzügig geschnittene Luxuswohnungen entstehen und dafür bezahlbare Familienwohnungen verloren gehen. Frau Hoffmann-Weiss gibt zu bedenken, dass es sich beim Rückgebäude um einen Neubau handelt, bei dem die Erhaltungssatzung nicht greift.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

2.1.4 Arnulfstraße 62, Umbau des ehemaligen Paketzustellamts („Arnulfpost“) in einen Bürokomplex und ein Entwicklungszentrum eines Technologieunternehmens, vertagt aus 10 2020

Beschlussvorschlag des UA:

Der BA stimmt dem Bauvorhaben unter folgenden Bedingungen zu:

1. Die in der September Sitzung des BAs protokollierte Anzahl an Stellplätzen ist auf 204 zu korrigieren.
2. Es sollte geprüft werden, ob die Anzahl an oberirdischen Stellplätzen reduziert werden kann.
3. Unter o. g. Voraussetzungen soll eine sinnvolle Lösung für die nicht genutzten Stellplätze in der Tiefgarage entwickelt werden. Dabei sind die oben genannten Vorschläge des BAs zu berücksichtigen.
4. Es sollte geprüft werden, ob weitere Fahrradabstellplätze möglich wären und benötigt werden.
5. Es sollte geprüft werden, ob die Anzahl der Arbeitsplätze aus o.g. Gründen reduziert werden kann.
6. Einbeziehung des BAs in die Gespräche mit der LBK bzw. Information des BAs zu wichtigen Tekturen.
7. Da kein Wohnraum in der Arnulfpost selbst geschaffen werden kann, soll Google sich für die Schaffung von Wohnraum in der Maxvorstadt engagieren (siehe auch Antrag Runder Tisch mit Google vom 28.09.2020).

Forderungen der Baumschutzbeauftragten: Für die extensive Dachbegrünung auf dem Querbau werden zwei verschiedene Aufbauhöhen dargestellt. Hier sollte durchgehend die Höhe von 48 cm verwendet werden, um eine höhere Retentionswirkung zu erreichen. Zudem ist das Dach des Querbaus unzureichend beschattet für die vorgesehenen Freizeitnutzungen, da in den Sommermonaten mit einer intensiven Sonneneinstrahlung zu rechnen ist. Hier sollte primär natürliche Beschattung durch größere Sträucher vorgesehen werden. Die Hofffläche ist fast vollständig versiegelt, was aufgrund der Zunahme von Extremwetterereignissen nicht wünschenswert ist. Um das Gelände klimaresilient zu

gestalten, ist eine weitestgehende Entsiegelung der Höfe und Parkplätze z.B. durch Rasengittersteine oder andere versickerungsfähige Beläge anzustreben. In mehreren Vorlagen der LHM wird außerdem darauf hingewiesen, dass die Aufenthaltsqualität durch eine Reduzierung von befahrbaren Flächen in allen Höfen verbessert werden soll. Wie bereits in der Sitzung des UA Klima Umwelt Planung mit Vertretern von Google vorgeschlagen, bittet der BA um Prüfung, ob die unterirdisch zur Verfügung stehenden nicht genutzten Parkplätze zur Regenwasserspeicherung und ggf. -aufbereitung verwendet werden können. Dieses Wasser könnte im Gebäude z.B. für Toilettenspülungen genutzt werden. Westlich der Rotunde sind keine Feuerwehzufahrten in den Plänen dargestellt. Sind die umliegenden Gebäude trotzdem im Notfall ausreichend zugänglich? Außerdem bittet der BA um Prüfung, wo Fassadenbegrünung möglich ist. Auch kleinere Oberflächen sind geeignet und sinnvoll. Zudem sollten die geplanten öffentlich zugänglichen Freiflächen gekennzeichnet werden, um eine Nutzung durch alle BürgerInnen zu gewährleisten.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag und den Forderungen der Baumschutzbeauftragten wird bei einer Gegenstimme mehrheitlich zugestimmt

- 2.1.5 Schnorrstraße 6, Neubau eines Wohngebäudes mit Tiefgarage, Abbruch einer Garage
Der UA schlägt Zustimmung vor unter der Voraussetzung, dass seine Einwände zum Freiflächengestaltungsplan (siehe TOP B 3.1.1) berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

- 2.1.6 Schwindstraße 6, Sanierung und Erweiterung eines Mehrfamilienhauses, Aufstockung zur Errichtung von drei Wohneinheiten im 4. Ober- und Dachgeschoss, Einbau eines Personenaufzugs, Versetzen und Ergänzen der östlichen Balkonanlage zum Anbau einer Notleiter, Einbau von Bädern, Einbau einer internen Treppe EG – KG
Der UA schlägt Zustimmung vor unter der Voraussetzung, dass seine Vorschläge zum Freiflächengestaltungsplan berücksichtigt werden: Müll- und Fahrradabstellplätze sollen mit einem versickerungsfähigen Belag versehen werden. Zusätzlich sollen die zugehörigen Dächer begrünt werden mit einer Bepflanzung oder mit seitlich gesetzten Kletterpflanzen. In der Nähe des Müllhäuschens sollte ein säulenförmiger Baum oder z.B. eine Vogelbeere gepflanzt werden.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird mehrheitlich zugestimmt

- 2.1.7 Gabelsbergerstraße 22 – TEKUR, Umbau und Aufstockung eines Wohngebäudes mit Gewerbeeinheit
Der UA schlägt Zustimmung vor unter der Voraussetzung, dass folgende Vorschläge zum Freiflächengestaltungsplan berücksichtigt werden: Unter den Fahrradabstellplätzen sollte ein versickerungsfähiger Belag vorgesehen werden. Zusätzlich bittet der BA darum, die Dächer des Fahrradabstell- und Müllhäuschens zu begrünen oder seitlich Kletterpflanzen zu setzen.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

- 2.1.8 Heßstraße 14 – TEKUR, VGB: Aufstockung und Aufzugsanbau hofseitig, RGB: Neubau eines Studentenwohnheims und Errichtung einer Duplexgarage (hier: Umwandlung der Duplex- in eine Doppelgarage und daraus folgende Höherlegung des Geländeneiveaus und der Bodenplatte (RGB))

Der UA schlägt Zustimmung vor unter der Voraussetzung, dass die Einwände zum Freiflächennutzungsplan (siehe TOP B 3.1.2) berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

- 2.1.9 Theresienstraße 21, Nutzungsänderung einer Büroeinheit zu einer Wohnung (1. OG) sowie einer Büroeinheit zu 2 Wohnungen (2. OG)

Der UA schlägt Zustimmung vor.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

3. Vollzug der Baumschutzverordnung, Baumfällungen, Grün- und Freiflächenplanung

3.1 Vollzug der Baumschutzverordnung

- 3.1.1 Schnorrstraße 6, Neubau eines Wohngebäudes mit Tiefgarage, Abbruch einer Garage
Die Baumschutzbeauftragten empfehlen, die Robinie unbedingt zu erhalten (wenig Bäume in der Maxvorstadt). Es ist zu prüfen, ob der geplante Handwerkerstellplatz unbedingt notwendig ist. Sollte dies der Fall sein, ist dieser mit Schotterrasen zu gestalten. Auch die 7 südlich angelegten Fahrradstellplätze sollen mit einem versickerungsfähigen Belag

(Rasengittersteine) versehen werden. Sollten die beiden Fahrradabstellplätze mit Dächern versehen werden, bittet der BA diese zu begrünen. Frau Hoffmann-Weiss möchte in die Stellungnahme wie folgt ergänzen: Der BA 3 bedauert, dass bei Einzelmaßnahmen nicht wie bei größeren Bauvorhaben eine SOBON-Abgabe für Infrastrukturverbesserungen gefordert werden kann. Herr Pischel lehnt diesen Vorschlag ab, weil es hier um eine Frage des Bundesbaugesetzes handele, die nicht auf Stadtbezirksebene gelöst werden kann.

Abstimmungsergebnisse:

Der Ergänzungsvorschlag von Frau Hoffmann-Weiss wird mehrheitlich abgelehnt.

Die UA-Empfehlung wird einstimmig beschlossen

3.1.2 Heißstraße 14- TEKUR

Hier soll ein großer Ahornbaum gefällt werden, der vor der Tektur eigentlich erhalten werden sollte. Dem BA ist unklar, warum dieser nun nur durch die Änderung des Baus der Garagen gefällt wird. Aus Sicht des BAs ist der Baum jedoch dringend erhaltenswert, da er das Ortsbild prägt und die Grünsituation des Hinterhofs verbessert.

Abstimmungsergebnis: Die Empfehlung wird einstimmig beschlossen

3.2 Baumfällungen

3.2.1 Akademiestraße 2: Fällung einer Säulenpappel, Veränderungen an drei Buchen

Die Baumschutzbeauftragten empfehlen, dem Rückschnitt an den Buchen und der Fällung der Säulenpappel mit der Maßgabe einer Ersatzpflanzung zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: Die Empfehlung wird einstimmig beschlossen

3.2.2 Adamstraße 4: Fällung eines Baumes

Nach Ansicht der Baumschutzbeauftragten handelt es sich um einen Fliederstrauch, der nicht unter die Baumschutzverordnung fällt. Aus diesem Grund erübrigt sich eine Stellungnahme.

3.2.3 Ludwigstraße 2: Fällung zweier Robinien

Die Baumschutzbeauftragten empfehlen, der Fällung der Robinie Nr. 1 mit der Maßgabe einer Ersatzpflanzung zuzustimmen und die Erhaltung der Robinie Nr. 2 zu fordern, da dieser Baum eine ausgeprägte Krone hat und nicht auf dem Bunker steht. Er kann erhalten werden, wenn in diesem Bereich eine Handschachtung vorgenommen wird. Es ist außerdem nicht nachvollziehbar, dass der direkt gegenüber der Robinie Nr. 2 stehende Baum Nr. 11, der den gleichen Abstand zum Bunker aufweist, stehenbleiben kann. Laut Gutachten weist die Robinie keine markanten Schäden auf. Robinien gelten als gute Bienenweide. Direkt unter den Robinien sind Bienenstöcke aufgestellt, um einen Beitrag zum Artenschutz zu leisten. Auch aus diesem Grund sollte der Baum erhalten werden.

Abstimmungsergebnis: Die Empfehlung wird einstimmig beschlossen

4. Aktuelle Sachstandsberichte

5. Unterrichtungen

5.1 Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Beschlussvorlage

Neubau Hauptbahnhof München, Fahrradparken – Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01456

5.2 Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Beschlussvorlage

„Grüne Stadt der Zukunft – Klimaresiliente Quartiere in einer wachsenden Stadt“: Sachstand 2020 und Ausblick, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01492

5.3 Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Beschlussvorlage

Neubestellung eines Heimatpflegers der LH München und seines Stellvertreters, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00893

5.4 Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Beschlussvorlage

Beschlussvollzugskontrolle (BVK) für Beschlüsse im Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2020, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01713

5.5 Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Beschlussvorlage

Handlungsraum 3 „Rund um den Ostbahnhof-Ramersdorf-Giesing“; Grundsatzbeschluss zur Teilnahme am Modellprojekt „Smart Cities Smart Regions – Kommunale Digitalisierungsstrategien für Städtebau und Mobilität der Zukunft, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01483

5.6 Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Antwort auf Stadtratsanfrage von DIE LINKE

„Wem gehört München? Türkenstr. 52/54: Wohnraum vernichtet für Spekulation“

Sport- und Kulturbedarfe in der wachsenden Stadt, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00758
Von den Unterrichtungen unter B 5 wurde Kenntnis genommen.

C Mobilität und öffentlicher Raum

1. Anträge

1.1 Antrag SPD vom 16.10.2020

Maßnahmenpaket zur Beschleunigung der Buslinie 153 im Abschnitt Dachauer Straße – Nymphenburger Straße

Der UA schlägt mit Stimmengleichheit Ablehnung des Antrages vor.

Im BA wird erneut diskutiert, ob der im Maßnahmenpaket vorgesehene, vom BA aber im Oktober mehrheitlich abgelehnte Wegfall von 30 bis 40 Parkplätzen in der Lothstraße zur Beschleunigung der Buslinie und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer in Kauf genommen werden müsse. Herr Müller und Herr Lang sprechen sich nochmals für den Erhalt der Parkplätze aus. Herr Mittag unterstützt die Forderung, die Lothstraße als Vorfahrtstraße auszuweisen.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mehrheitlich beschlossen

1.2 Antrag SPD vom 02.11.2020

Unverzügliche Instandsetzung des Fußwegs vor Barer Straße 77

Frau Eck hat im Baureferat nachgefragt und erfahren, dass eine Kostenübernahmeerklärung der Baufirma vorliegt und die Instandsetzung bereits gefordert wurde. Der UA schlägt daher dem Antragsteller vor, den Antrag zurückzuziehen. Herr Popp verweist erweiternd auf die Unfallgefahr für Fußgänger speziell bei Nässe und Eisglätte. Deswegen müssten – unabhängig von der endgültigen Instandsetzung nach Abschluss der Bauarbeiten – sofort provisorische Sicherungsmaßnahmen gefordert werden. Frau Dr. Jarchow ergänzt, dass bei entsprechend langen Bauvorhaben regelmäßig auf die provisorische Instandsetzung zu achten ist. Frau Hergarten unterstützt dieses Anliegen. Herr Popp wird seinen Antrag entsprechend ergänzen.

Abstimmungsergebnis: Der ergänzte Antrag wird mehrheitlich beschlossen

1.3 Antrag SPD und Grüne vom 23.10.2020

Verkehrsversuch Tempo 30 in der Schellingstraße

Der UA schlägt mehrheitlich vor, dem Antrag zuzustimmen.

Die CSU zieht ihre Zustimmung zum Antrag zurück. Herr Krimpmann erklärt zur Begründung, dass die Verwaltung entsprechende Anträge schon mehrfach abgelehnt hat und ohne neue Argumente keinerlei Erfolgsaussichten bestehen. Zudem müsse auf einen kontinuierlichen Verkehrsfluss in den Querverbindungen hingewirkt werden. Herr Lang stellt klar, dass mit dem aktuellen Antrag eben nicht die sofortige Einführung von Tempo 30 in der Schellingstraße gefordert wird, sondern ein einjähriger Verkehrsversuch mit anschließender Evaluierung.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mehrheitlich beschlossen

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Verkehr

2.1.1 Austausch von Lichtsignalanlagen: Stiglmaierplatz

Der UA empfiehlt Zustimmung.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

2.1.2 Zwei Kfz-Stellplätze vor dem Haupteingang der TUM in Fahrradstellplätze umwandeln,

Vorschlag zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00602 vom 18.08.2020

Der UA stimmt dem Vorschlag der Verwaltung mehrheitlich zu

Herr Dr. Westner wendet ein, dass die geplanten Fahrradstellplätze so weit vom Haupteingang der TU entfernt sind, dass sie aller Erfahrung nach gar nicht genutzt werden. Die TU habe bisher noch nicht auf die Bitte des BA reagiert, auf dem eigenen Gelände zusätzliche Abstellmöglichkeiten zu schaffen, etwa auf den hauseigenen Parkflächen direkt links und rechts des Eingangs.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag und einer Nachfrage bei der TU wird mehrheitlich zugestimmt

- 2.1.3 Einrichtung von gesonderten Abstellflächen für E-Tretroller
Der UA schlägt vor, den beiden Standortvorschlägen der Verwaltung (Lenbachplatz 2a, Gehwegfläche vor nordöstlichen U-Bahnabgang und Westseite des Karlsplatzes entlang der Grünfläche vor dem Justizpalast) zuzustimmen. Frau Hoffmann-Weiss bezweifelt, dass diese Standplätze angenommen werden – erfahrungsgemäß werden die Roller direkt vor dem Wunschziel stehen gelassen.
Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird mehrheitlich zugestimmt
- 2.2 Öffentlicher Raum**
- 2.2.1 Nachspaziergang mit dem Baureferat am 26.01. oder 23.02.2021:
Auswahl des Termins sowie der Wunschthemen und -orte
Der UA schlägt als Termin den 23.02.2021 vor. Bis dahin werden Vorschläge gesammelt, an welchen Orten durch Optimierung der Beleuchtung das Sicherheitsgefühl erhöht werden sollte.
Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt
- 2.2.2 Augustenstraße 82: Aufstellung von Verkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund
Der UA schlägt Zustimmung vor.
Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt
- 2.2.3 Fahrradstellplätze Ortstermin Alternativstellplätze BA-Antrags Nr. 14-20 / B 05789
Da ein gemeinsamer Ortstermin mit der Verwaltung wegen Corona zurzeit nicht möglich ist, schlägt der UA vor, das Thema in die nächste Sitzung zu vertagen. Bis dahin sollen die Mitglieder überlegen, welche Alternativen für die fünf ursprünglich geplanten Standorte in der Türkenstraße und an der Kreuzung Augusten-/Steinheilstraße, die jetzt durch Schanigärten belegt sind, in Frage kommen.
Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt
- 2.3 Gaststätten**
- 2.4 Veranstaltungen**
- 2.5 Aktuelle Sachstandsberichte**
- 3. Unterrichtungen**
- 3.1 Häufigere Geschwindigkeitsmessungen auf der Ludwigstraße, OB-Entscheidung zur Erledigung der Empfehlung Nr. 14-20 / E 03105 aus der Bürgerversammlung am 28.11.2019
- 3.2 Verkehrsrechtliche Anordnungen:
a) Beidseitige Markierung von Radfahrstreifen auf der Briener Straße zwischen Türkenstraße und Karolinenplatz
b) Aufhebung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes im Bereich Nordendstr. 6
c) Öffnung der Erzgießereistraße zwischen Nymphenburger Straße und Dachauer Straße für den gegenläufigen Radverkehr
d) Teilspernung Königinstraße wegen Fernkältearbeiten
e) Oskar-von-Miller-Ring und Altstadtringtunnel
- 3.3 Kreisverwaltungsreferat, Ausnahmegenehmigungen zum Aufstellen von Tischen und Stühlen auf öffentlichen Verkehrsgrund oder auf Grünflächen vor Gaststätten
a) Barer Str. 38, b) Schellingstr. 27, c) Schönfeldstr. 24, d) Amalienstr. 59, e) Barer Str. 58, f) Türkenstr. 26
- 3.4 Ausnahmezulassung für den nächtlichen Betrieb von Baumaschinen im Rahmen der Trennung einer Wasserleitung in der Fürstenstr. 6 bis 8 (eine Nacht im Zeitraum 14. bis 23.10.2020)
- 3.5 Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Beschlussvorlage
Quartalsbeschluss zur Umsetzung des Bürgerbegehrens Radentscheid, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 001458
- 3.6 Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Beschlussvorlage
Verlängerung der temporären Radverkehrsanlagen, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01840
- 3.7 Eilentscheidungen der Vorsitzenden: a) Zustimmung zur Verlängerung der Baugenehmigung für den Betrieb der „Minna Thiel“; b) Zustimmung zur Erweiterung einer Freischankfläche in der Augustenstraße 96, c) Zustimmung zur Genehmigung einer Kleinstfreischankfläche in der Adalbertstraße 12

- 3.8 Ausnahmezulassung für nächtliche Filmdreharbeiten vom 11. bis 14.11.2020 in der Schellingstraße 57
- 3.9 Sperrung des Spielplatzes am Königsplatz ab 30.10.2020 zur Bekämpfung von Ratten
- 3.10 Radlrouten Maillinger-/Lothstraße vervollständigen: Vormerkung zum Ortstermin am 12.10.2020

Von den Unterrichtungen unter C 3 wurde Kenntnis genommen.

D Soziales und Bildung

1. Anträge

- 1.1 Antrag SPD und CSU vom 03.11.2020
Mehr Ressourcen für Kinder- und Kita-Aktions-Koffer
Der UA empfiehlt Zustimmung zum Antrag und Weitergabe an alle anderen Bezirksausschüsse mit der Bitte um Unterstützung des Anliegens.
Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig beschlossen
- 1.2 Antrag CSU vom 03.11.2020
Planung eines Bildungsbusses
Der UA empfiehlt Vertagung in die nächste Sitzung. Frau Bosch wird ergänzende Informationen einholen, z.B. wie das Bildungslokal auf der Schwanthalerhöhe angenommen wird, und wie die Grundschulen der Maxvorstadt zu dem Vorhaben stehen.
Abstimmungsergebnis: Dieses Vorgehen wird einstimmig beschlossen
- 1.3 Antrag Grüne vom 01.11.2020
Schulen in der Maxvorstadt im Corona-Winter unterstützen
Der UA empfiehlt Zustimmung
Herr Lang weist noch auf ein entsprechendes Antwortschreiben des RBS auf eine Anfrage der Stadtratsfraktion der SPD / Volt, Fraktion Die Grünen – Rosa Liste hin, die die Nutzung der Lüftungsgeräte ablehnt.
Frau Krieger begründet ihren Antrag: Das bisher empfohlene Quer- und Stoßlüften in Klassenräumen sei nicht überall möglich, störe den Unterrichtsablauf merklich und belaste Lehrkräfte und Schüler. Der Nutzen von Lüftungsgeräten sei durch wissenschaftliche Studien belegt, der finanzielle Aufwand überschaubar. Frau Hergarten bestätigt aus dem Schulalltag, dass in jeder Schule einige Räume kaum zu belüften sind – oft gerade Souterrainräume, in denen Mittagsbetreuung und Essensausgabe stattfinden.
Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mehrheitlich beschlossen

2. Entscheidungen und Anhörungen

3. Aktuelle Sachstandsberichte

- 3.1 Angebote für Obdachlose im Winter
Rathaus Umschau 203 / 2020, veröffentlicht am 22.10.2020
In diesem Winter wird es eine zusätzliche Aufenthaltsmöglichkeit für obdachlose Menschen am Hauptbahnhof geben. Der Stadtrat hat in seiner gestrigen Vollversammlung die Bezuschussung dieses Projekts der Caritas mit rund 200.000 Euro beschlossen.
Die Caritas hat mit der Korbiniansküche in Form eines Foodtrucks bereits im September auf dem Karl-Stützel-Platz begonnen. Aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit der Münchner Bahnhofsmission mit dem Bahnmanagement des Münchner Hauptbahnhofs können in diesem Winter nun die ehemaligen Räume der Internationalen Apotheke im Bahnhofsgebäude mietfrei genutzt werden. In diesen Räumen finden (mit Abstandsregeln) zirka 20 bis 30 Personen gleichzeitig Platz, können sich aufwärmen und eine warme Suppe bekommen. Darüber hinaus soll dieses Angebot dazu dienen, den Menschen längerfristig Wege aus der Obdach- und Mittellosigkeit aufzuzeigen. Diese Beratung, Begleitung und Perspektivenentwicklung kann aufgrund der zentralen Lage der Korbiniansküche ideal von den anliegenden Beratungsstellen übernommen werden.
Darüber hinaus hat der Stadtrat beschlossen, den Ganztagesbetrieb im Übernachtungsschutz zum 31. Oktober zu beenden. Dieser war zu Beginn der Corona-Pandemie und dem sogenannten Lockdown eingerichtet worden, um es den obdachlosen

Menschen zu ermöglichen, den strengen Auflagen der Ausgangsbeschränkungen nachkommen zu können.

Da der Lockdown im Mai beendet wurde und auch alle sonstigen Anlaufstellen wieder geöffnet sind, wurde zum Juli zunächst die Vollverpflegung mit Catering eingestellt. Nun wird auch die Möglichkeit des Aufenthalts im Kälteschutz tagsüber beendet. Die Küche im Haus 22 bleibt für die Klientinnen und Klienten allerdings geöffnet, sodass sie abends kochen können. Betten werden zudem für mindestens den Einweisungszeitraum (eine Woche) fest vergeben. Familien sollen auch weiterhin im regulären Wohnungslosensystem untergebracht werden.

Im Falle eines Lockdowns soll die ganztägige Öffnung des Übernachtungsschutzes wieder aufgenommen werden.

Nach wie vor steht obdachlosen Menschen ein seit Jahren etabliertes Hilfsangebot verschiedener Träger zur Verfügung. In diesen Anlaufstellen und Tagestreffs können sich die Klientinnen und Klienten des Übernachtungsschutzes aufhalten aber vor allem auch beraten lassen. Diese niederschwellige Beratung ist mitunter eines der Hauptziele der betreffenden Angebote, die von der Laufkundschaft leben.

Diese Hilfsangebote umfassen zum Beispiel die Beratungsstelle Destouches 89 (Evangelisches Hilfswerk gHmbH – EHW), das Infozentrum Migration und Arbeit mit dem Beratungscafé (Arbeiterwohlfahrt – AWO) und das Projekt „Bildung statt Betteln“ (Caritasverband München-Freising e.V.). Auch die Bahnhofsmision München, das Haneberghaus St. Bonifaz, die Tagestreffs Teestube „komm“, otto & rosi und das Begegnungszentrum D3 sind für die Zielgruppe zugänglich und werden gut genutzt. Das Sozialreferat zahlt für diese Angebote jährlich Zuschüsse in Höhe von rund fünf Millionen Euro.

3.2 TOP C 3.9 Sperrung Spielplatz Königsplatz

Der Spielplatz steht vor einer erneuten monatelangen Sperrung. Dies ist nicht hinnehmbar, da er die einzige Möglichkeit für viele KiTas ist, um überhaupt ins Freie zu kommen. Der UA wird daher einen gemeinsamen Antrag stellen, dass die Rattenbekämpfung nur außerhalb des Spielplatzes stattfinden soll, und dass Schilder aufgestellt werden sollen, wo darauf hingewiesen wird, dass absolut keine Essensreste zurückgelassen werden sollen.

Abstimmungsergebnis: Das Vorgehen wird einstimmig beschlossen

3.3 Bildungsgutscheine für bedürftige Kinder

In Schwabing-Freimann gibt der BA Bildungsgutscheine für bedürftige Familien/Kinder aus. Herr Lang wird sich beim BA 12 erkundigen, wie das funktioniert. Dann soll bei den Sozialeinrichtungen in der Maxvorstadt der Bedarf abgefragt und ggf. im Dezember ein entsprechender Antrag gestellt werden.

4. Unterrichtungen

4.1 Auslagerung der heilpädagogischen Tagesstätte und Professor-Otto-Speck-Schule an der Dachauer Str. 98 in die neu erbaute Grundschule Infanteriestr. 25

4.2 Sozialreferat, Beschlussvorlage

„Platz da für Mädchen* und junge Frauen*“ - Ergebnisse des Partizipationsprojekts ernst nehmen und Bedürfnissen schnellstmöglich gerecht werden, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00991

Von den Unterrichtung unter D 4 wurde Kenntnis genommen.

E Kultur und Demokratieförderung

1. Anträge

1.1 Antrag Grüne vom 30.10.2020

Kultur unterstützen in Krisenzeiten

Der UA bewertet den Antrag positiv.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig beschlossen

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Budget

Antragsteller: Initiative „Mobile Produktionen“

Maßnahme: Theaterprojekt „Wer dich liest, sieht Menschen“ vom 14.12.2020 bis 27.03.2021

beantragter Zuschuss: 2.500,00 €

Der UA empfiehlt, den Zuschuss in beantragter Höhe zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

2.2 Budget

Antragsteller: Initiative „Hoflieferanten“

Maßnahme: Projekt „Die Hoflieferanten“ vom 04.11. bis Dezember 2020

beantragter Zuschuss: 1.541,50 €

Der UA empfiehlt Zuschuss in beantragter Höhe mit der Bedingung, dass mindestens zwei Vorstellungen in der Maxvorstadt stattfinden sollen.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

3. Aktuelle Sachstandsberichte

4. Unterrichtungen

F BA-Angelegenheiten, Sonstiges und Termine

1. Bearbeitungsfrist bei Stadtratsanträgen, BA-Anträgen und BV-Empfehlungen, Informationsschreiben des Oberbürgermeisters an die städtischen Referate

2. Umbesetzung in zwei Unterausschüssen

Frau Eck gibt bekannt, dass Frau Dobler und Frau Gehling ihre Unterausschuss-Sitze tauschen: Frau Dobler gehört künftig dem Unterausschuss Klima, Umwelt und Planung an, Frau Gehling dem Unterausschuss Soziales und Bildung.

3. Einrichtung eines Sonderausschusses?

Frau Dr. Jarchow berichtet: Zunächst befristet bis Ende Mai 2021 haben die Bezirksausschüsse wieder die Möglichkeit, einen Sonderausschuss zu bilden, der zur Verminderung des Infektionsrisikos anstelle des Vollgremiums tagt. Neu ist, dass durch Beschluss des BA-Vorstands jederzeit zwischen Sonderausschuss und Vollgremium gewechselt werden kann.

Frau Dr. Jarchow befürwortet zwar weiterhin ein Tagen im Vollgremium, hält es aber für wichtig, in diese Entscheidung das Gremium einzubeziehen und bittet daher um ein kurzes Meinungsbild.

Herr Krimpmann spricht sich gegen die Bildung eines Sonderausschusses aus, weil der Austausch in großer Runde für die BA-Arbeit unverzichtbar sei. St. Markus biete optimale Voraussetzungen, bei Beachtung der Maskenpflicht auch in Zeiten von Corona ungefährdet in voller Stärke zu tagen.

Da es dazu keine Gegenstimmen gibt, tagt der BA 3 tagt bis auf weiteres als Vollgremium.

Frau Dr. Jarchow gibt verschiedene Termine bekannt:

- Beginn der Lichtaktion im Kunstareal am 03.12.2020
- Webex-Konferenz zum Masterplan Hauptbahnhof am 24.11.
- Informationsveranstaltung des AWM zu Wertstoffinseln und Unterflurcontainer am 25.11.
- Ergebnispräsentation "vertiefte Machbarkeitsuntersuchungen für 6 Radschnellverbindungen in München und Umland" am 25.11.2020
- Videocall von AKIM am 16.12.: Bilanz der Einsätze am Josephsplatz

München, 18.11.2020

gez.



Dr. Svenja Jarchow-Pongratz

Doris Grüninger

